



Landesrat Christian Buchmann (links) überreichte an Firmengründer Franz Konrad Reinisch mit Lebensgefährtin Petra die Urkunde zur Führung des Landeswappens; mit dabei Tochter Christa (rechts). Foto: Barbic

Hohe Auszeichnung

Dem südsteirischen Steinmetzunternehmen Reinisch aus Hainsdorf im Schwarzaual wurde das Landeswappen verliehen.

Als Einmannunternehmen hat Franz Konrad Reinisch als umsichtiger Firmengründer in der kleinen Gemeinde Hainsdorf im Schwarzaual mit dem heute renommierten Steinmetzunternehmen begonnen, das nun neben dem Stammhaus weiters noch Filialen in Graz, Fehring, Jennersdorf, Fürstenfeld, Feldbach, Leibnitz, Mureck, Söding und Trofaiach umfasst und damit 40 Menschen einen dauerhaften Arbeitsplatz gibt.

Wappen zur Würdigung

Diese Leistung honorierte nun das Land Steiermark mit der Verleihung des steirischen Landeswappens an das Unternehmen. Die festliche Überreichung der Urkunde an Firmenchef Reinisch nahm Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann in einem Festakt im Schloss Laubegg vor, zu dem zahlreiche Gäste wie auch die Beschäftigten des Unternehmens gekommen waren. „Einem Unternehmen, das es wahrlich verdient hat, wird damit die höchste Aus-

zeichnung, die das Land vergeben kann, zuerkannt“, sagte dazu Buchmann, und erinnerte, dass der vor 26 Jahren gegründete Betrieb zu den „führenden Steinmetzunternehmen des Landes“ zähle. In dieser Zeit wurden hier 25 Lehrlinge ausgebildet. Reinisch ist aber auch weit über seinen Beruf hinaus tätig, so wirkt er als Landesinnungsmeister und stellvertretender Bundesinnungsmeister. Angesprochen wurde auch seine „soziale Ader“: Immer wieder sponsert er Projekte für Soziales aber auch im Sportbereich. So bezeichnete ihn der neue WK-Präsident Josef Herk als einen „starken Unternehmer und Interessensvertreter“.

Anerkennung und Dank

Dankesworte spendete Reinisch seinem „erfolgreichen Team“, das ihm mit einem Landeswappen „in Stein gemeißelt“ dankte. Übrigens: Seine Tochter Christa tritt in des Vaters Fußstapfen und wird in Kürze die Meisterprüfung ablegen. Unter den Gästen sah man auch Bezirkshauptmann Manfred Walch, Kurt Egger vom Wirtschaftsverband sowie Angelika und Otto Kresch von Sebring Remus.

ANZEIGE

Alles dreht sich um den Schlossberg

Der Grazer Schlossberg reist filmisch in seine Vergangenheit. Ein Drehort war der Tabor Feldbach.

christian.knittelfelder@woche.at

Im aktuellen Projekt der „Mokino Filmproduktion“ rückt der Grazer Schlossberg in den Mittelpunkt. Kein anderer Berg der Steiermark hat eine derart wechselvolle Geschichte hinter sich wie der einst kahle Burgberg, der nach wie vor idyllisch über der Stadt thront.

Die gut dokumentierte Vergangenheit des Berges eröffnet einen faszinierenden Blick auf bauliche Leistungen, menschliche Schicksale und politische Umbrüche. Nicht zuletzt ranken sich zahlreiche Sagen um den Berg, deren Ursprung der Film aufdeckt. Speziell widmet man sich der Zeit von Anfang

i DER FILM

Filmtitel: Der Grazer Schlossberg

Filmproduktion: Mokino

Regisseur und Produzent:

Roland Berger; **Drehbuch:** Ulrike

Berger; **Kameramann:** Hubert

Doppler; **Drehorte:** Schloss Tabor

in Feldbach, Bibliothek Stift Rein,

Münzprägestätte Graz; **Mitwirkende u.a.:** Landsknechte zu

Eichkögl und Fladnitz, Reiter Ewald

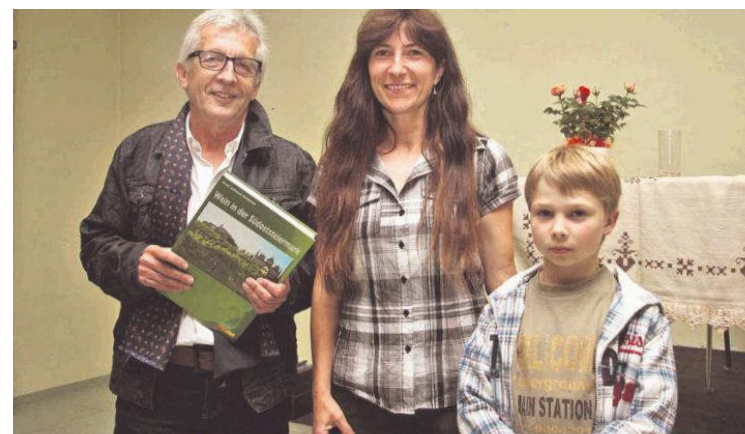
Spörk und Werner Großschädl, Jo-

hann Sommer u.v.m.

Premiere: am 7. Juli im Grazer

Dom im Berg.

bis Mitte des 17. Jahrhunderts. „Historisch gesehen ist am Grazer Schlossberg bereits vieles verschwunden. Durch Landeshistoriker Leopold Toifl fanden wir aber für den Film eine erhaltene und anmutende Kulisse im Feldbacher Tabor“, erzählt Drehbuchautorin Ulrike Berger, die gemeinsam mit Regisseur



Büchereileiterin Petra Kerndl bedankte sich bei Johann Schleich für seinen interessanten Vortrag, der auch die jungen Leser begeisterte. Foto: KK

Tausende Bücher

Im Pfarrsaal von St. Anna am Aigen feierte die örtliche Bücherei ihr 20-jähriges Bestehen. Zum Auftakt der Feierlichkeiten hielt Johann Schleich einen Vortrag über besondere Menschen, Bräuche, Volksmedizin und Handwerk in der Region. Er unterhielt das Publikum auch mit kuriosen historischen Begeben-

heiten, die sich rund um St. Anna abspielten.

Büchereileiterin Petra Kerndl erklärte, dass im Laufe des Jubiläumsjahres weitere Veranstaltungen geplant seien. Sie berichtete, dass die Bibliothek rund 4.000 Bücher besitze. „Wir wollen möglichst alle Altersgruppen begeistern.“



Raimund Wiesenhofer spielte mit seinem Esel „Maxl“ seine Rolle gut.



Die Landsknechte zu Eichkögl und Fladnitz fügten sich ins Geschehen ein.



Das Filmteam von „Der Grazer Schlossberg“ mit Ulrike Berger und Roland Berger, Leopold Toifl sowie Andreas Flois von den Landsknechten. Fotos: WOCHÉ (3)

e@sy Credit®
Für Ihr Leben gut.

Flexibel kann so einfach sein.

Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.

Empfohlen durch:
VOLKSBANK SÜD-OSTSTEIERMARK

www.so-stmk.volksbank.at

EXKLUSIVE IN DER ZILLERTALER TRACHTENWELT

www.trachtenwelt.com

Dirndl-SET „Sophia“, beide Modelle 2 Teile, Dirndl und Schürze statt € 99,- € 29,-

Trachten-Kostüm 2 Teile, Blazer und Rock statt € 269,- € 139,-

Trachten-Mieder statt € 79,- € 39,-

Sigrid & Marina

ANGEBOTE NUR 3 TAGE GÜLTIG!
DO., 19. MAI
FR., 20. MAI
SA., 21. MAI

ZILLERTALER TRACHTENWELT ... unschlagbare Trachtenpreise!

A-8940 LIEZEN • Hauptstraße 7 • Tel. 0676 / 84 99 55 27
Öffnungszeiten: MO - FR von 9.00 bis 18.00 Uhr • SA von 9.00 bis 17.00 Uhr
A-8461 LEIBNITZ • GRALLA 55 D • TEL. 0676 / 84 99 55 23
Öffnungszeiten: MO - FR von 9.00 bis 18.30 Uhr • SA von 9.00 bis 17.00 Uhr